

Gedanken zur Besinnung

Artur von Zell

Engelsdorfer Verlag
Leipzig
2013

Gedanken zur Besinnung

Bibliografische Information durch die Deutsche Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://www.dnb.de> abrufbar.

Titelbild und Bilder der Innenseiten:
Gemälde des Autors aus seiner Internet-Galerie

www.arturvonzell.de

ISBN 978-3-95488-411-7

Copyright (2013) Engelsdorfer Verlag Leipzig

Alle Rechte beim Autor

Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)

www.engelsdorfer-verlag.de

15,85 Euro (D)

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Gedanken zur Besinnung

Inhalt

Besinnliche Gedanken

Blumengruß	10
Abendsegen.....	11
Lass deine Träume nicht sterben.....	12
Das Leiden	13
Lebensfluss.....	14
Trag nicht allen Schmerz allein.....	15
Morgengruß	16
Das Lächeln	17
Lebensbahn.....	18
Das Schilfrohr.....	19
Unrecht der Welt.....	20
Freunde.....	21
Freundesrat	22
Das Leben	23
Aufruf	24
Das Alter	25
Das Glück der Welt	26
Das Herz	27
Das Lächeln am Morgen.....	28
Lebenskampf	29
Tagesausklang.....	30
Lass deine Tränen Andre weinen.....	31
Versöhnung.....	32
Lebenslauf.....	33
Selbstsucht	34
Rückblick.....	35
Morgenstunde.....	36
Der junge Tag.....	37
Die Wolken	38

Gedanken zur Besinnung

Liebevolle Gedanken

Sehnsucht.....	40
Liebeserklärung.....	41
Weißt du noch?.....	42
Liebesschwur.....	43
Die Kraft der Liebe.....	44
Zuspruch.....	45
Liebesglück.....	46
Liebesklage.....	47
Das Wiedersehen.....	48
Dein Lächeln.....	49
Glückseligkeit.....	50
Ein schöner Tag.....	51
Sinnlichkeit.....	52
Hand in Hand.....	53
Verlangen.....	54
Liebesfreude.....	55
Schwur ewiger Liebe.....	56
Sehnsucht nach Unsterblichkeit.....	57
Gedenken.....	58
Abschiedsgruß.....	59
Abschiedsschmerz.....	60
Rückblick.....	61
Erinnerung.....	62
Einsicht.....	63

Gedanken zur Besinnung

Trost und religiöse Gedanken

Trost.....	66
Lebenslauf.....	67
Der neue Tag.....	68
Pilger auf Erden	69
Die Seele.....	70
Das Geschenk.....	71
Morgenstimmung.....	72
Das welke Blatt.....	73
Abendfrieden	74
Nachtgesang.....	75
Sag Dank	76
Durst der Seele	77
Gast auf Erden	78
Wertschätzung.....	79
Dankgebet.....	80
Des Himmels Pracht	81
Abendglocken.....	82
Trauer.....	83
Stilles Leid	84
Glockenklang.....	85
Der Schutzengel.....	86
Das Weltgericht.....	87

Gedanken zur Besinnung

Naturverbundene Gedanken

Abend im Park.....	90
Gemeinsame Wege	91
Die Elfe.....	92
Sehnsucht.....	93
Im Kurpark	94
Erinnerung	95
Abendfrieden	96
Maienglöckchen.....	97
Der Baum	98
Der einsame Schwan.....	99

Gedanken zur Besinnung

Jahreszeiten

Ungeduld	102
Hoffen	103
Frühlingserwartung.....	104
Winter adel!	105
Der Lenz.....	106
Aufkeimende Natur	107
Frühlingsgefühle.....	108
Frühlingserwachen.....	109
Neues Werden	110
Das Veilchen.....	111
Im Wiesengrund.....	112
Entspannung.....	113
Tagesabschluss	114
Kommen und Gehen	115
Zuversicht	116
Hoffnung.....	117
Herbst	118
Jahreszeiten	119
Herbstliche Gedanken	120
Herbstlied.....	121
Herbstfreuden.....	122
Herbstliche Kühle	123

Gedanken zur Besinnung

Weihnachtszeit und Jahreswechsel

Advent.....	126
Weihnachtlicher Glockenklang.....	127
Holde Weihnachtszeit.....	128
Weihnachtsahnung.....	129
Am Weihnachtsmarkt.....	130
Kindheitserinnerung	131
Weihnachten der Kinderzeit.....	132
Kinderträume	133
Im Glanz der Kerzen.....	134
Wintertag	135
Lauf der Zeit	136
Jahresrückblick.....	137
Jahresende.....	138
Jahresausklang.....	139
Jahresrückblick.....	140
Vergänglichkeit	141
Jahreswechsel	142
Neujahr	143
Neujahrswunsch	144
Jahresgruß.....	145

Gedanken zur Besinnung



Besinnliche Gedanken

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Gedanken zur Besinnung

Blumengruß

Ein Strauß in reicher Fülle
bring ich dir heute dar,
dass der Blumen Duft enthülle,
was in meines Herzens Stille
ich so lang für dich bewahr.

*S*onne, Mond und tausend Sterne
flocht ich ein in diesen Bund,
durch die Blumen sag ich's gerne,
was ich denk in weiter Ferne,
hiermit tu ich's lieb dir kund.

*V*on den allerfeinsten Dingen,
zart gewebt im Mondenschein,
will der Strauß den Gruß dir bringen,
will von meiner Liebe singen
bis tief in dein Herz hinein.

Gedanken zur Besinnung

Abendsegen

*W*enn des Tages Abendstunden
sich der dunklen Nacht vermählen,
schließen sich die offenen Wunden,
die bei Tag dich oft so quälen.

*W*enn Gedanken Ruhe finden,
schöne Träume dich begleiten,
Träume, die dir Blumen binden
und dich in den Schlaf geleiten.

*D*ann vergiss des Alltags Sorgen,
schöpfe Kraft, fass neuen Mut,
und dich weckt ein neuer Morgen
mit dem Gruß: „Alles wird gut!“

Gedanken zur Besinnung

Lass deine Träume nicht sterben

*L*ass deine Träume nur nicht sterben,
gib dich im Leben niemals auf,
stehst du auch oft vor lauter Scherben,
stell dich mit beiden Füßen drauf
und schau nach vorn und nicht zurück.
Nach Wolkenbruch an Regentagen
lacht dir schon bald ein neues Glück,
es hilft dir, alles zu ertragen.

*B*leib dir im Leben selber treu,
lass dich durch nichts ins Abseits führen,
dann wächst in dir die Hoffnung neu,
und du wirst neues Leben spüren.
Nicht alles kann dir je gelingen,
nicht jeder Wunsch erfüllt sich gar.
Das Glück, das kann man nicht erzwingen,
es kommt von selbst, macht Träume wahr.

Gedanken zur Besinnung

Das Leiden

*D*as Leiden, das dich heute plagt,
scheint dir das Ärgste auf der Welt,
so dass Verzweiflung in dir nagt,
der sich bald Kleinmut zugesellt.

*D*och sieh der andren Not und Pein,
die jene plötzlich zu ertragen haben,
dann schrumpfen deine eignen klein,
und du begreifst, sie demutsvoll zu tragen.

*J*a, du erkennst, das Leid, das dich betroffen,
es stellt sich oft viel schwerer ein.
Drum zweifle nicht, beginn zu hoffen,
die Hoffnung wird dir Heilung sein.

Gedanken zur Besinnung

Lebensfluss

*U*nsres Lebens Jahre fliehen,
wie im Strom die Wasser fließen.
Näher drängt sich, immer näher
unaufhaltsam das Geschick.

*I*n der Blütezeit der Jugend
schmücken sich die jungen Mädchen
mit den selbstgepflückten Blüten,
aus den Augen strahlt das Glück.

*D*och die Jugendzeit entschwindet,
Silber färbt den Glanz der Haare,
und das rosig frische Lächeln
deckt mit welken Runzeln sich.

*A*lles Sträuben ist vergebens,
diesen Rhythmus aufzuhalten.
Jedem von uns gilt dies Schicksal,
das nun bleibt als Trost für uns.

Gedanken zur Besinnung

Trag nicht allen Schmerz allein

*W*enn dich Leid und Sorgen drücken,
quält dich auch der Krankheit Pein,
dann baue deinem Leide Brücken,
trag nicht allen Schmerz allein.

*D*u musst von Herz zu Herzen bauen,
das Leid verschweigen birgt kein Heil,
musst dich dem Freunde anvertrauen,
und er trägt dann für dich ein Teil.

*T*eil das Leid, und du wirst merken,
es schrumpft am Ende und wird klein,
geteilte Freude wird euch stärken;
denn sie wird doppelt wirksam sein.

Gedanken zur Besinnung

Morgengruß

*D*urchs Fenster strahlt des Tages Licht,
ein neuer Tag hat nun begonnen.
Du zeigst ihm deine Sorgen nicht,
und schon hat dieser Tag gewonnen.

*E*in nettes Wort aus deinem Munde,
schenkt auch den anderen viel Glück.
Ein Lächeln in der Morgenstunde
strahlt mehrfach dann zu dir zurück.

*L*ass in dir heut die Liebe klingen,
sie kann das Glück dir leicht besorgen.
Der Tag wird dann viel Freude bringen
mit einem Lächeln heut am Morgen.

Gedanken zur Besinnung

Das Lächeln

*W*ann immer dich die Sorgen plagen,
verlier doch niemals deinen Mut,
ein Mensch kann vieles oft ertragen.
Am Ende wird dann alles gut.

*E*in Lächeln heilt oft tiefen Schmerz,
es öffnet auch versperrte Türen.
Dein Lächeln dringt in manches Herz
und lässt dort Freude selbst verspüren.

*E*in Lächeln stimmt dich selber heiter,
dein Lächeln macht auch andre froh.
Geh lächelnd durch dein Leben weiter,
dann lächeln andre ebenso.

Gedanken zur Besinnung

Lebensbahn

*D*er Lebenslauf gleicht einer Bahn
auf breitem Gleis, oftmals auch schmal,
so kurvenreich, mal steil bergan,
dann wieder abwärts tief ins Tal.

*I*n meinen jugendfrohen Stunden
vermisste ich den schnellen Trieb.
Voll Ungeduld hab ich empfunden,
dass meine Bahn oft stehen blieb.

*U*nd heut, im Spätherbst meines Lebens,
scheint mir zu schnell des Zuges Bahn.
Doch all mein Bremsen ist vergebens,
all mein bemühen ist vertan.

*V*on Jahr zu Jahr fliegt sie voran,
stets schneller über Gleises Schwellen.
Sie eilt zum letzten Halt, um dann
die Fahrt für immer einzustellen.

Gedanken zur Besinnung

Das Schilfrohr

*W*ie oft erschüttern Stürme so dein Leben,
die dich bedrohten und dich stürzen wollen.
Des Schicksals Schläge ließen dich erbeben,
dass oft schon Ängste mächtig in dir grollen.

*D*as Schilf am See dem Sturm doch widersteht,
es beugt sich zwar, dem Druck so auszuweichen,
doch haben Sturm und Wind erst sich gelegt,
dann gibt es stolz erneut sein Lebenszeichen.

*K*ann uns das Schilfrohr vielleicht etwas lehren,
was uns dabei vor großen Schaden schützt?
Manchmal sich beugen und sich nicht zu wehren,
Nachgiebigkeit, die uns vor dem Zerschlagen nützt.

*W*ie sich selbst allerschlimmste Stürme legen,
so schwinden größte Sorgen und auch tiefes Leid.
Wir müssen uns stets wie das Schilf bewegen,
dann kommt das Glück zu uns zur rechten Zeit.

Gedanken zur Besinnung

Unrecht der Welt

*W*ie ist sie doch so ungerecht die Welt,
nicht jeder hat, was letztlich ihm gefällt,
und was so mancher Jüngling heiß begehrt,
wird oft dem Greis im Alter erst beschert.

*S*o tranken Fürsten, Pfaffen einst den Wein,
als ob der Rebensaft fürs arme Volk zu fein.
Doch denen blieb die Arbeit und viel Müh,
zum Trost erfreuten die sich an der Tresterbrüh'.

*S*o ist es leider bis zur Gegenwart geblieben,
die einen hoch zu Ross, die andren, sie schieben.
So läuft gar lange noch das Räderwerk der Welt,
geschmiert wird es, wie eh und je, ...mit Geld.